



**Kreissparkasse freut sich über großes Interesse an
Kundinnen-Veranstaltung
Einhundert Frauen informieren sich über Finanzthemen**



Key-Note Speakerin Adriana Richter ermutigt an dem Abend 100 Frauen in einer ausgebuchten Sparkassen-Passage sich mit ihren eigenen Finanzen auseinanderzusetzen

Halle (Westf.), 17. November 2023

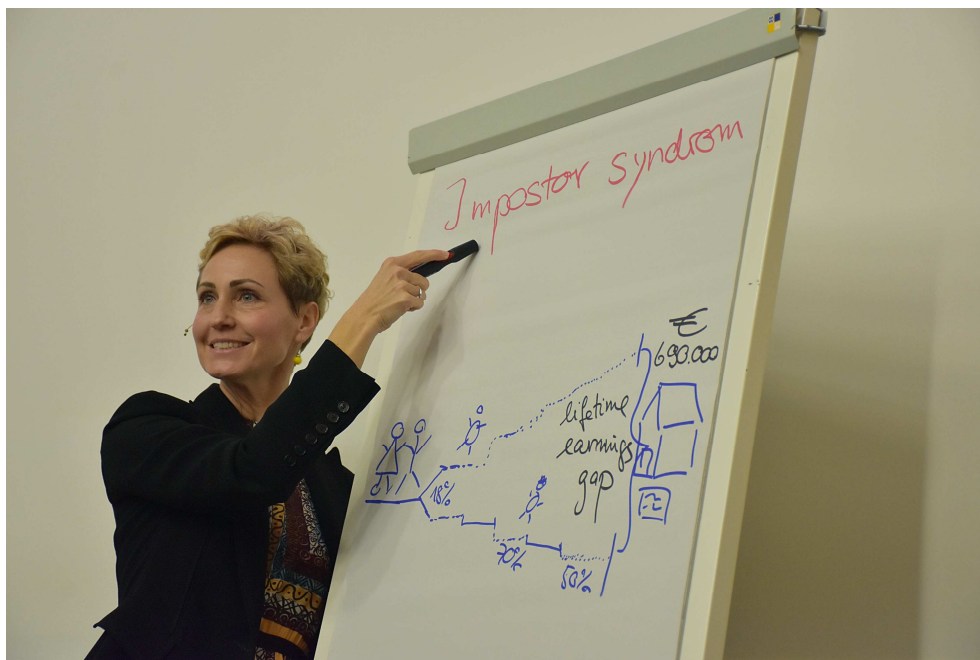
Die Organisatorinnen der Frauen-Veranstaltung „Yes, she can! – Wie Frauen Finanzen für sich erobern“ blicken zufrieden auf einen gelungenen Abend zurück. Am 15. November waren einhundert Frauen in der Passage der Kreissparkasse Halle zu Gast, um sich über das Thema finanzielle Unabhängigkeit zu informieren.

Altersarmut, die Teilzeit-Falle, weniger Eigenkapital – finanzielle Unabhängigkeit ist für viele Frauen ein herausforderndes Thema. Studien zeigen, dass jede vierte Frau in einer Partnerschaft finanziell von ihrem Partner abhängig ist. Ebenfalls schätzt nur jede vierte Frau ihr Finanzwissen als gut oder sehr gut ein, während knapp die Hälfte aller Männer das von sich behauptet. Um Frauen zu bestärken ihre Finanzen in die eigne Hand zu nehmen, hat die Kreissparkasse einen Abend „von Frauen für Frauen“ organisiert. Dazu war die Key-Note-Speakerin Adriana Richter in der Passage und hat Erfolgsgeschichten mitgebracht.

„Viele Frauen schätzen ihr Finanzwissen als schlecht ein, denken, sie bräuchten umfangreiches Fachwissen, um in Aktien zu investieren und

ganze 30 Prozent nennen ihren Mann als ihre Altersvorsorge“, fasst Pressesprecherin Julia Holdack die Themenschwerpunkte des Abends zusammen. „Dabei ist besonders die frühzeitige Vorsorge für die Zukunft enorm wichtig: Mit einer durchschnittlichen Rentenzahlung von weniger als 900 Euro monatlich leben viele Frauen im Alter unterhalb der Armutsgrenze. Aufgrund des nach wie vor vorherrschenden Rollenbildes nehmen mehr Frauen, sobald sie Kinder bekommen, Elternzeit und arbeiten anschließend in Teilzeit weiter. Dadurch entsteht über das ganze Berufsleben eine Einkommensdiskrepanz von 690.000 Euro.“

Dass es gar kein Fachwissen oder gar eine Ausbildung braucht, um finanziell unabhängig zu sein, demonstriert Adriana Richter an dem Abend mit der Geschichte eines kolumbianischen Au-Pairs, das zunächst einen Deutschen heiratet und später, trotz Trennung, eine Eigentumswohnung in München erwirtschaftet. Mut machen sollen auch neuste Zahlen, die zeigen, dass 2022 so viele Frauen wie noch nie zuvor erstmals in Aktien investiert haben sowie die Erkenntnis, dass sie darin erfolgreicher sind als Männer. „Der Knackpunkt ist das Selbstbewusstsein. Frauen neigen eher dazu zu glauben, sie seien einer Aufgabe nicht gewachsen und spielen eigene Erfolge runter“, bemerkt Adriana Richter an dem Abend. „Dabei gibt es mittlerweile so viele Informationsquellen, die Finanzwissen speziell für Frauen vermitteln; das reicht vom Buch über Social-Media-Kanäle bis hin zu Podcasts. Und auch ein klassisches Beratungsgespräch kann Unsicherheiten abbauen. Das wichtigste ist, dass Frauen sich zutrauen das Thema in die eigene Hand zu nehmen, beginnen über Geld zu reden und dann einfach machen!“



“Imposter Syndrom” beschreibt das Gefühl von massiven Selbstzweifeln in Bezug auf die eigenen Erfolge. Ein Phänomen, von dem besonders Frauen betroffen sind.